



ZVA-Presseinformation | Nr. 08/2021 | 10.05.2021

## Beste Nachwuchsaugenoptikerin aus Hamburg beim Bundeswettbewerb

Malena Prieß wird das Bundesland Hamburg beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der Augenoptik vertreten. Zuvor hatte sie sich beim Landes-Vorentscheid als beste Gesellin ihres Jahrgangs qualifiziert. Am 29. Mai wird in Dortmund der Bundessieger ermittelt.

Ursprünglich hatte Malena Prieß vor, Erzieherin oder Grundschullehrerin zu werden, da sie der Umgang mit Menschen und insbesondere mit Kindern schon von klein auf motiviert hat. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr in diesem Bereich stellte sie jedoch fest, dass sie sich beruflich auf Dauer anders orientieren möchte. Mit einem Praktikum bei Fielmann in den Sommerferien begann die Faszination für den Beruf, der ebenfalls sehr nah am Menschen ist, aber auch eine handwerkliche Komponente hat.

„Mir macht die Vielfalt am meisten Freude. Ich arbeite sehr gerne mit Menschen und kann ihnen mit meiner Arbeit in einem Bereich ihres Lebens weiterhelfen. Aber auch die handwerklichen Tätigkeiten, Büroarbeiten oder die modische Beratung der Kunden bringen mir die Abwechslung, die ich mir von meinem Beruf wünsche“, sagt Malena Prieß. Die Bestätigung, die sie bei ihrer täglichen Arbeit erfährt, motiviert die junge Augenoptikerin. Als sie einen Anruf erhielt, dass sie ihre Gesellenprüfung als Beste Hamburgs abgelegt habe, konnte sie das erstmal gar nicht glauben. „Das hat mich auf jeden Fall bestätigt, dass es die richtige Wahl war.“

Malena Prieß trägt selbst seit ihrem 13. Lebensjahr eine Brille und freut sich, wenn ein Kunde aufgrund ihrer Beratung und Anpassung glücklich mit seiner neuen Sehhilfe ist. Vor allem zu Beginn war sie im Kontakt mit den Kunden sehr unsicher und nervös, konnte aber stets auf das Team der Filiale unter Leitung von Yvonne Kluge zählen. „In



unserem Team hat jeder ein offenes Ohr. Wenn ich irgendetwas mal nicht ganz verstanden hatte, war es kein Problem, nochmal nachzufragen. Das hat mir sehr geholfen“, berichtet die Gesellin. Sie möchte zunächst weiter Berufserfahrung sammeln und sich im Bereich Augenoptik weiterbilden, der Besuch der Meisterschule ist bereits geplant.

Nun steht jedoch erstmal der Bundeswettbewerb an, der coronabedingt verschoben werden musste und nun unter strengen Hygieneauflagen stattfindet. „Bei mir überwiegt auf jeden Fall die Nervosität. Ich bin immer aufgeregter vor Prüfungen – und das werde ich auch bei diesem Wettbewerb leider nicht ablegen können. Trotzdem freue ich mich sehr, dass ich die Chance habe, teilzunehmen und diese Erfahrung zu machen. Das kann mir keiner nehmen und es ist schön, darauf stolz sein zu können.“

Über den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW (Profis leisten was): In Europas größtem Berufswettbewerb treten seit 1951 junge Handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet jährlich gegeneinander an, um die besten Gesellen eines Jahrgangs in rund 120 Wettbewerbsberufen zu ermitteln. Sie haben sich vorab auf Länderebene im „Halbfinale“ durchgesetzt, das von den zuständigen Handwerkskammern organisiert wird, bevor es zum „Finale“ auf Bundesebene geht. Im Augenoptikerhandwerk wird dies vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen durchgeführt.

Hinweis an die Redaktionen: Das Bild steht Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Bildhinweis: privat

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Sarah Köster

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a

40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0

E-Mail: [presse@zva.de](mailto:presse@zva.de), Web: [www.zva.de](http://www.zva.de)